

# Arbeitsblatt 1: KI und Empfehlungssysteme – Der unsichtbare Stundenplan

Empfehlungssysteme, TikTok, Aufmerksamkeit, Radikalisierung und Selbstbestimmung

Fachbezüge: übergreifend | Klassenstufe: ab Klasse 10, besonders geeignet für die Oberstufe

## Warm-up – Kurz nachdenken

Wenn du TikTok, Instagram Reels oder YouTube Shorts öffnest, entscheidest du scheinbar selbst, was du anschaust. Gleichzeitig entscheidet ein Empfehlungssystem, was als Nächstes erscheint. Notiere zwei Situationen, in denen ein Algorithmus deine Aufmerksamkeit stärker gelenkt haben könnte, als du es wolltest.

Situation 1: \_\_\_\_\_

Situation 2: \_\_\_\_\_

## Einleitung

Empfehlungssysteme gehören zu den unsichtbarsten Formen von KI im Alltag. Sie schreiben keine Aufsätze und führen keine Gespräche, aber sie ordnen die digitale Welt vor. Sie bestimmen mit, welche Videos, Beiträge, Nachrichten und Meinungen uns immer wieder begegnen. Besonders deutlich ist das bei TikTok: Der „Für dich“-Feed passt sich laufend an Nutzersignale an. Das kann unterhaltsam und informativ sein. Es kann aber auch dazu führen, dass Interessen sich verengen, Stimmungen verstärkt werden und extreme Inhalte normaler wirken, als sie sind.

Anders als ein fester Stundenplan ist dieser unsichtbare Stundenplan aber veränderbar – wenn man weiß, wie er funktioniert.

## Teil 1: Eine Geschichte zum Nachdenken

Milo ist 16 und nutzt TikTok vor allem abends. Eigentlich schaut er harmlose Sachen: Sportclips, Lerntricks, Comedy, kurze politische Erklärvideos. Nach einer stressigen Woche bleibt er länger an Videos hängen, in denen Jugendliche sagen, dass „die da oben“ sowieso alle lügen.

Am nächsten Tag sieht Milo mehr davon. Erst zugespitzte Meinungen. Dann Videos, die bestimmte Gruppen verantwortlich machen für Wohnungsnot, Gewalt und schlechte Zukunftschancen. Darunter sind auch solche, die ernste Vorwürfe mit Memes und ironischen Sprüchen verbinden – so wirkt der Inhalt wie Humor, obwohl die Aussagen hart sind. Einige dieser Videos stammen von Creator:innen, die genau wissen, dass Empörung und Provokation Klicks bringen. Milo liked nichts davon, aber er schaut einige Videos bis zum Ende und wischt nicht sofort weiter, weil sie ihn aufregen.

In der Schule fällt seiner Freundin Amira auf, dass Milo öfter abwertende Sprüche übernimmt. Als Amira widerspricht, zeigt er ihr seinen Feed: Für ihn sieht es so aus, als würden sehr viele Menschen ähnlich denken.

Amira sagt: „Vielleicht zeigt dir dein Feed nicht, was viele denken. Vielleicht zeigt er dir, worauf du reagierst.“

## Verbindung zum Warm-up

Vergleiche Milos Situation mit deinen eigenen Beispielen aus dem Warm-up. Was ist ähnlich – was ist anders? Notiere einen Satz:

\_\_\_\_\_



## Teil 2: Analyse der Geschichte

Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen:

1. Welche Entwicklung durchläuft Milos Feed im Verlauf der Geschichte?
2. Warum reicht es bei Empfehlungssystemen nicht aus, nur auf Likes oder Abos zu schauen?
3. Was meint Amira mit: „Vielleicht zeigt dir dein Feed nicht, was viele denken. Vielleicht zeigt er dir, worauf du reagierst.“
4. Warum können Humor, Memes und ironische Sprache problematische Inhalte schwerer erkennbar machen?
5. Wer trägt Verantwortung für Milos Situation: Milo selbst, die Plattform, die Creator, die Schule, die Politik – oder mehrere zusammen?

### Infobox 1: Wie Empfehlungssysteme funktionieren

Empfehlungssysteme versuchen vorherzusagen, welche Inhalte eine Person wahrscheinlich ansehen wird. Wichtige Signale:

- Welche Videos werden bis zum Ende angesehen oder wiederholt?
- Welche Inhalte werden geliked, kommentiert oder geteilt?
- Bei welchen Themen bleibt man länger hängen?
- Welche Inhalte werden weggewischt oder als nicht interessiert markiert?

Das System bewertet diese Signale nicht moralisch. Es optimiert auf wahrscheinliche Aufmerksamkeit. Auch Inhalte, die empören oder Angst machen, können hohe Aufmerksamkeit erzeugen.

Empfehlungssysteme können aber auch positiv wirken: Sie helfen, neue Musik zu entdecken, Lernvideos zu finden oder Perspektiven sichtbar zu machen, die man sonst nicht kennen würde – wenn die eigenen Signale entsprechend gesetzt werden.

Tipp: Nutze die Informationen aus Infobox 1 für die folgenden Reflexionsfragen. Infobox 2 hilft dir anschließend, deine Antworten zu vertiefen.

## Teil 3: Reflexion und Ausblick

Beantworte mindestens drei der folgenden Fragen:

1. Welche Warnsignale könnten darauf hinweisen, dass ein Feed nicht mehr informiert, sondern einseitig emotionalisiert?
2. Warum reicht es nicht, zu sagen: „Ich entscheide doch selbst, was ich anschau“? Berücksichtige dabei, wie Autoplay, endloses Scrollen und Push-Nachrichten wirken.
3. Welche Rolle spielen Creator:innen? Warum setzen manche bewusst auf Empörung oder Provokation?
4. Sollte TikTok verpflichtet werden, stärker offenzulegen, warum bestimmte Videos empfohlen werden? Begründe. (Hinweis: Seit 2024 gilt in der EU der Digital Services Act (DSA), der große Plattformen bereits zu Transparenz über Empfehlungssysteme verpflichtet.)
5. Entwickle eine persönliche Strategie, mit der du deinen Feed wieder vielfältiger machen könntest.

### Infobox 2: TikTok, Rabbit Holes und Radikalisierung

Presseberichte und Studien warnen seit Jahren davor, dass Empfehlungssysteme problematische Spiralen verstärken können. Ein typisches Muster:

- Eine Person bleibt bei emotional aufgeladenen Inhalten länger hängen: Unsicherheit, Wut, Angst, politischer Protest.
- Das System empfiehlt ähnliche Inhalte, weil sie Aufmerksamkeit erzeugen.
- Zugespitzte Inhalte wirken oft interessanter als ausgewogene Erklärungen.
- Memes, Humor und kurze Clips können problematische Aussagen harmloser erscheinen lassen.
- Nach einiger Zeit wirkt die eigene Feed-Welt größer und normaler, als sie tatsächlich ist.

Man spricht dann von einem „Rabbit Hole“: Man schaut erst nur ein paar Videos zu einem Thema. Danach zeigt der Feed immer mehr ähnliche Videos. So wird die Auswahl immer enger.

Radikalisierung meint hier einen Prozess, bei dem Meinungen sich so weit zuspitzen, dass demokratische Grundwerte oder die Würde anderer in Frage gestellt werden – nicht jede einseitige Meinung ist gleich Radikalisierung.

Entscheidend ist: Der Feed zeigt nicht einfach, was „die meisten“ denken, sondern was für die jeweilige Person wahrscheinlich Aufmerksamkeit erzeugt und sie im Programm hält.

► Vergleiche die Mechanismen aus dieser Infobox mit deinen Antworten aus Teil 3. Welche neuen Zusammenhänge erkennst du?

#### Teil 4: Lückentext – Begriffe festigen

Setze die passenden Wörter aus dem Kasten ein:

##### Wortkasten

Aufmerksamkeit | Empfehlungssysteme | Feed | Radikalisierung | Rabbit Hole | Verantwortung | Vielfalt

\_\_\_\_\_ ordnen digitale Inhalte und entscheiden mit, was Nutzer:innen häufig sehen. Besonders sichtbar ist das im personalisierten \_\_\_\_\_ sozialer Plattformen. Dabei wird oft optimiert, was \_\_\_\_\_ erzeugt.

Wenn immer ähnliche Inhalte empfohlen werden, kann die \_\_\_\_\_ der Perspektiven abnehmen. In problematischen Fällen geraten Nutzer:innen in ein \_\_\_\_\_. Bei extremen Inhalten kann dies \_\_\_\_\_ begünstigen oder verstärken. Deshalb tragen alle gemeinsam \_\_\_\_\_.

##### Bonusfrage: Regel für TikTok

Formuliere eine überprüfbare Regel für eine Plattform wie TikTok, die Jugendliche besser vor problematischen Empfehlungsspiralen schützen könnte. Die Regel soll nicht nur gut klingen, sondern praktisch kontrollierbar sein.

Hinweis: Seit 2024 gilt in der EU der Digital Services Act (DSA). Er verpflichtet große Plattformen, ihre Empfehlungssysteme zu erklären und Risiken zu bewerten. Lass dich davon inspirieren – oder gehe darüber hinaus.

Meine Regel: \_\_\_\_\_

Warum ist sie überprüfbar? \_\_\_\_\_

Welche Nebenwirkung könnte sie haben?

\_\_\_\_\_

## Quellen und Hintergrund

- TikTok Newsroom (2020): TikTok: Der Für-dich-Feed erklärt. – <https://newsroom.tiktok.com/de-de/wie-der-tiktok-algorithmus-funktioniert>
- jugendschutz.net (2026): Meinungsblasen und Extremismus auf TikTok. – <https://www.jugendschutz.net/medienkompetenz/soziale-netzwerke/tiktok>
- LpB BW: TikTok. – <https://www.lpb-bw.de/tiktok>
- UCL News (2024): Social media algorithms amplify misogynistic content to teens. – <https://www.ucl.ac.uk/news/2024/mar/social-media-algorithms-amplify-misogynistic-content-teens>
- Amnesty International (2023): TikTok risks pushing children towards harmful content. – <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2023/11/tiktok-risks-pushing-children-and-young-people-towards-harmful-content/>
- Europäische Kommission (2024): Digital Services Act – Recommender systems. – <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/digital-services-act-package>